



10. Spring Bluegrass Festival Willisau

# 10. Spring Bluegrass Festival, Willisau, 9. 5. 2009

Fotos: Werner Büchi



Randy Waller & The Country Gentlemen: Steve Block, Randy Waller, Dave Kirk und Adam Poindexter (v. l. n. r.).

Weder Mühe noch Aufwand scheuten Festivalgründer **Bruno Steffen** und sein gesamtes OK, um das 10. Spring Bluegrass Festival, welches einmal mehr im schweizerischen Agrarmuseum Burgrain in Alberswil vonstattenging, zu etwas ganz Besonderem zu machen! Da wäre zum ersten Mal eine zweite Bühne im Obergeschoss mit Moderator **Martin Frei** gewesen, welche in Abwechslung zur Hauptbühne eine Alternative bot, und wer in der Annahme war, dass nur jene für Stimmung hätte sorgen können, der lag komplett falsch: Klatsch- und Stampfkonzerte als frenetische Zugabenforderungen gehörten auch im oberen Bereich dazu! Ob sich dies jedoch für die kommenden Festivals bewährt, wird sich mitunter anhand der Bewertungsbogen mit Zuschauerreaktionen zeigen, welche im Eingangsbereich auflagen.

Da beide Bühnen, mit Ausnahme des Solosets der **Looping Brothers** auf der oberen und **Randy Waller** ausschliesslich auf der Hauptbühne, dieselben Acts

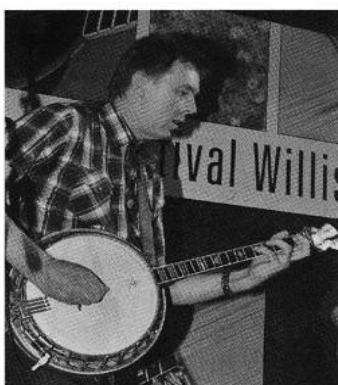
boten, beschränkt sich der Festivalbericht auf Letztere. Ebenfalls zum zehnten Mal in Serie meisterte **Ruedi Happle** dort seine Aufgabe als Moderator souverän und konnte zur Festivaleröffnung die einheimischen **Rosewood Delight** begrüssen, welche ihren soliden Mix aus Bluegrass, Folk und Acoustic Country boten und am Bass aushilfsweise auf **Hanspeter Adam** zurückgreifen mussten.

Bereits danach trat der Headliner **Randy Waller & The Country Gentlemen** für das erste Set auf und gab bekannte Gents-Crossover-Tunes wie *Little Bessie*, *Fox On The Run*, *Teach Your Children* oder *Sing Me Back Home* zum Besten. Mit *Shotgun Rider* oder *This Ole Cowboy* trug er Songs seiner eigenen Tonträger vor und schloss das erste Set mit dem mit Sonderapplaus bedachten *Matterhorn* ab, wobei dieses insgesamt besser als sein zweites zu überzeugen vermochte. Ganz in der Tradition und im Geiste seines Vaters **Charlie Waller** gab es von Randy grandiose Gitarrensolis zu hören, und die

Art der Formation mit **Dave Kirk** an der Mandoline, **Adam Poindexter** am Banjo und **Steve Block** am Bass entsprach ebenfalls dem Original.

Weiter ging es mit dem mehrfachen Flatpick-Champion **Wayne Henderson** und **Helen White**, welche sich eher auf die Oldtime-Tradition besannen. Nach *Rose Of My Heart* gaben sie die Bühne kurz für die deutschen Looping Brothers frei, welche in bester **Louvin Brothers**-Manier *My Baby's Gone* sangen. Den Rest bestritten sie als Quintett mit Tunes wie *Gold Watch And Chain*, *Bill Cheatham*, *Long Gone Lonesome Blues* oder *Whiskey Before Breakfast*. Alles in allem hätte ihre Performance aber etwas mehr Temperament oder Lautstärke vertragen dürfen.

Ein Festival dieses Ausmasses ist leider auch nicht ganz vor Pannen gefeit: So verfuhr sich die Kanadier **Red Grass** so enorm, dass sie ihren ersten Auftritt auf der oberen Bühne um 15 Uhr nicht mehr absolvieren konnten, was demzufolge eine grössere Pause mit sich brachte. Dafür schaffte es das sympathische Trio rechtzeitig zu seinem Auftritt auf der Hauptbühne und hatten gleich zum zweiten Mal Pech: Ein aufkommender Sturm mit starkem Regen und Hagel prasselte so immens auf das Scheunendach, dass ihre Performance um ein Mikrofön herum förmlich unterging. Aber auch dies meisterten sie mit Humor, sangen sich durch *Shady Grove*, *Ann* oder eigene Stücke wie *Annabelle* und *Bluegrass*



Banjovirtuose Gerry O'Connor aus Nordirland.



Bulgarin Lilly Drumeva alias Lilly Of The West.



Randy Waller: in den Fussstapfen seines Vaters Charlie.



Fanden doch noch den Weg nach Alberswil: die kanadischen Redgrass.



## 10. Spring Bluegrass Festival Willisau

*Saved My Life* und wurden mit tatkräftigem Mitsingen und der ersten Standing Ovation belohnt!

Da insgesamt das Programm zeitlich etwas in Verzug geriet, wurde auch die grosse Pause etwas kürzer gehalten, und zwei Mitglieder von Red Grass waren danach gleich wieder als Begleitmusiker einer weiteren kanadischen Formation namens **Viper Central** um die beiden Frontfrauen **Kathleen Nisbet** (Fiddle/Gesang) und **Lorraine Cobb** (Gitarre/Gesang) auf der Bühne zu sehen. Auch ihr Stil ist eher im Oldtime-Bereich angesiedelt, was Nummern wie *Katy Dear*, *Rovin' Gambler* oder *My Home Is Across The Blue Ridge Mountains* bewiesen, wobei sie bei Letzterem als Zugabe sogar das Publikum zwischen Walzer oder schneller Nummer demokratisch abstimmen liessen.

Als Nächstes betraten die beiden Iren **Gerry O'Connor** am Banjo und **Mick McNamara** an der Gitarre die Bühne, und Ersterer setzte entgegen sämtlicher Bluegrass-Logik ein viersaitiges Banjo ein, welches er entsprechend mit dem Plektrum traktierte. Befürchtungen, bei diesem Duo könnte Langeweile aufkommen, bewahrheiteten sich überhaupt nicht, und die beiden boten ganz im Gegenteil mit einem Mix aus Irish Folk in Form von Eigenkompositionen wie *Classical Grass* und Bluegrass mit *High On A Mountain Top* eine angenehme Abwechslung. Für einige Festivalbesucher dürfte es vielleicht etwas zu viel des Instrumentalen gewesen sein, wobei sie mit lediglich zwei Instrumenten durch ein

cleveres Arrangement einen erstaunlich vollen Sound erzeugen konnten.

Vor dem letzten Set von Randy Waller betrat noch die Bulgarin **Lilly Drumeva** – besser bekannt als **Lilly Of The West** – mit der tschechischen Begleitband **Monogram** die Bühne. In sehr gut verständlichem Deutsch unterhielt sie sich mit dem Publikum, und Bluegrass und Acoustic Country gab es mit *Tennessee Waltz*, *Can't You Hear Me Calling*, *Angelina The Baker* und *Soldier's Joy*, während mit *Pennies From Heaven* die Sparte Jazz abgedeckt wurde. Wie für Formationen aus dem Ostblock üblich, gehörte auch mindestens ein Lied in ihrer Heimatsprache dazu.

Für den Festivalbesucher wurde alles in allem ein grossartiges, abwechslungsreiches und spektakuläres Programm zusammengestellt, bei welchem auch der Humor der Künstler nie zu kurz kam. In diesem Zusammenhang darf auch das OK-Mitglied **Paolo Dettwiler** erwähnt werden, welcher für das Booking zuständig ist. Auf die Frage hin, was sich in den letzten Jahren in Bezug auf die Bandverpflichtungen hin veränderte, erhielten wir zur Antwort, dass sich vor allem die Reisetätigkeiten/Interessen der grossen US-Acts nach Übersee verringert habe, sich aber dafür im Gegenzug das Niveau der europäischen Formationen enorm gesteigert habe. Erfreulich sei auch, dass der Name Willisau mittlerweile international auf Beachtung stosse, und so sei

Oldtime-Klänge mit Helen White & Wayne Henderson (USA).



die Zusage ans Doppelpaket Red Grass/Viper Central letztendlich sogar der Ausschlag gewesen, dass diese ihre Europatournee überhaupt angetreten haben. Auch Bruno Steffen war mit einem Zuschauerrekord von mehr als 500 Leuten äusserst zufrieden. Der Anlass, ein Festival überhaupt zu organisieren, entstand aus purem Zufall, indem er aufgrund eines organisierten Konzertes mit den **Country Ramblers** in Willisau gleichentags von Paolo Dettwiler für **Laurie Lewis** angefragt wurde. Spontan wurde daraus ein Festival, welches als 1. Spring Bluegrass Festival mit dem damaligen Standort der landwirtschaftlichen Schule in die Geschichte einging. Da immer und immer wieder der Abbruch dieser Liegenschaft in Erwägung gezogen wurde und auch die Platzverhältnisse immer enger wurden, fand sich im Agrarmuseum für die fünfte Auflage eine adäquate Alternative, welche sogar noch optisch das ganze Festival aufwertet.

Neben Brunos umfangreich ausgelegten Acoustic-Stand wurde der Anlass auch durch die Stände der SBMA, CMC und des Musikhauses Saitensprung angereichert, und auch ein perfekt organisierter sowie reibungsloser Ablauf des Caterings und Barbetriebes trug zum Erfolg des Jubiläumsfestivals bei!

Steve Blaser



Viper Central aus Canada.



Glückwünsche und Geschenke: Peter Trachsel (rechts) gratuliert im Namen des Bluegrass Festivals Thun den Willisauer Organisatoren zum zehnjährigen Jubiläum.